

Der gelebte Geist der Rockmusik

Die Kieler Rock & Pop Schule feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Konzertabend im Kulturforum

Sein Enthusiasmus ist nicht zu überhören, wenn Hörbie Schmidt über die Philosophie des Unterrichts redet. „Das Schulprogramm ist Rock und Pop mit Lust und Leidenschaft. Wir leben den Geist der Rockmusik und wollen die Jugend gegen den Mainstream öffnen“, sagt Schmidt. Zusammen mit Sven Zimmermann leitet er die Kieler Rock & Pop Schule – heute seit zehn Jahren.

Zwei Räume, vier Lehrer und um die 40 Schüler. So hat sie angefangen, die Geschichte der privaten Schule. Es war ein Experiment. „Damals haben uns sehr viele Leute gesagt, eine Schule für Populärmusik funktioniert nicht, die Leute treffen sich lieber in ihrer eigenen Szene“, erinnert sich Schmidt. Falsch. Inzwischen werde auf 240 Quadratmetern in elf Räumen 420 Schüler unterrichtet. Zudem kümmern sich die derzeit 22 Lehrer – alle mit eigener Band- und Bühnenerfahrung und pädagogisch geschult – in speziellen Coachings, um junge Bands. Es gibt einen Popchor, einen Gospelchor und eine Bigband. „Wir haben hier auch mal zwölfjährige Punker, die später kommen, und etwas über Jazz wissen wollen, wir sind Kennenlernbörse für sämtliche Sparten“, sagt Schmidt. Jedes Jahr veranstaltet die Schule zudem ein Festival im Kieler Veranstaltungszentrum „Pumpe“, während der Kieler Woche haben die Schüler Möglichkeiten, auf verschiedenen Open Air-Bühnen aufzutreten, Workshops mit prominenten Musikern ergänzen das Programm.

Und die nächsten zehn Jahre? „Wir wollen diese Musikform gegenüber der Klassik weiter etablieren“, sagt Schmidt. Der große Traum: Eine Berufsfachschule für Populärmusik in der Landeshauptstadt.

Im Kieler Kulturforum wird morgen (20 Uhr) erst einmal gefeiert, mit Auftritten von Nachwuchstalenten der Schule, Ex-Schülern und Lehrern.

(Schleswig-Holsteinische Landeszeitung 31. Januar 2007)